

Inhalt

Vorwort	15
-------------------	----

Einleitung	17
----------------------	----

TEIL I ISRAELBEZOGENE CHRISTOLOGIEN

A Hans-Joachim Kraus	27
1. <i>Darstellung der Christologie in Grundzügen</i>	27
a) Aufbau und Eigenarten dieser Systematischen Theologie	27
b) Christologischer Ansatz	30
c) Historischer Jesus und urchristliches Kerygma	32
i) Kontingenz und Geschichte	34
ii) Selbstverständnis Jesu	35
iii) Deutung des Todes Jesu	39
iv) Auferstehung	41
d) Christologische Titel	43
i) Messias und Geist	45
ii) Sohn Gottes und Volk Israel	46
e) Christologische Dogmen	47
i) Zwei-Naturen-Lehre und Inkarnation	48
ii) Trinitätslehre	52
f) Soteriologie	58
g) Christologische Rückschau	61
2. <i>Israelbezüge</i>	63
a) Gotteserkenntnis und Gottesbegriff	64
b) Das »Israelgeheimnis« (Erwählungslehre)	67
i) Christologie und Erwählung	68
ii) Ekklesiologie und Erwählung	72
Exkurs: Deutung des Staates Israel	74
c) Judenmission	77
Exkurs: Purim-Streit	79
d) Auschwitz, die Frage nach der Theodizee und der Christus	82
Exkurs: Deutungen der Shoah in jüdischer Theologie	83
e) Israelbezogene Rückschau	90

3. <i>Religionsphilosophische Prämissen</i>	91
a) Theologieverständnis	92
Exkurs: Probleme des Wort-Gottes-Begriffs	97
b) Verhältnis zur Philosophie	101
c) Funktion und Bedeutung der Verhüllungs- und der Abgrenzungsbegriffe	105
d) Bibelverständnis	110
e) Religionsphilosophische Rückschau	117
4. <i>Erkenntnisgewinn für eine doppelt apologetische Christologie</i>	118
B Friedrich-Wilhelm Marquardt	121
1. <i>Darstellung der Christologie in Grundzügen</i>	122
a) Aufbau und Eigenarten der Dogmatik von Marquardt	122
b) Christologischer Ansatz	124
c) Historischer Jesus und urchristliches Kerygma	130
i) Historischer Jesus	130
ii) Deutung des Todes Jesu	131
Exkurs: Täter, Opfer, Opfertheologie	138
Exkurs: Das Thema »Tod« in Marquardts Dogmatik	140
iii) Ostern	144
Exkurs: Die jüdische Osterdeutung von Pinchas Lapide und ein Briefwechsel zwischen Peter von der Osten-Sacken und Michael Wyschogrod	144
Zwischenüberlegung: Anknüpfungsprobleme an rabbinische Auferstehungsdebatten	148
Zwischenfrage: Wird die Erneuerung des christlich-jüdischen Verhältnisses durch eine partielle Suspendierung der Vernunft erleichtert?	152
Zwischenfrage: Was bedeutet »Jesus Christus begegnen«?	154
Zwischenfrage: Lassen sich die Evangelien exegetisch sachgemäß als Auferstehungsberichte mit ausführlicher Einleitung bezeichnen?	155
d) Christologische Titel	158
i) Sohn Gottes	159
ii) Messias	160
iii) Munus Triplex	161
Exkurs: Die priesterliche Religion eines Stifters, der alles andere als ein priesterlicher Mensch war	163
e) Christologische Dogmen	165
i) Inkarnation	168
ii) Zwei-Naturen-Lehre	170
iii) Trinitätslehre	171
f) Soteriologie	178
g) Christologische Rückschau	180

2. <i>Israelbezüge</i>	182
a) »Auschwitz«	182
Zwischenfrage: »Auschwitz« als schlechterdings mit keinem anderen Grauen vergleichbares Geschehen oder als Einzelfall menschlicher Bosheit? . . .	184
Zwischenfrage: Gebietet »Auschwitz«, auf die Frage der Theodizee zu verzichten?	188
Exkurs: Israel im Denken Karl Barths und Helmut Gollwitzers	191
b) Das jüdische Nein zur Messianität Jesu und zur Kirche	199
c) Ekklesiologie und Erwählung	201
Zwischenfrage: Hasst Gott Esau?	204
Zwischenfrage: Gehört das Versagen der Christen zum Wesen der Kirche? .	211
d) Biblisches Israel und heutiger Staat	214
Zwischenfrage: Hat die christliche Theologie Kriterien für eine theologische Bewertung des Staates Israel bereitzustellen?	215
Exkurs: Christlich-jüdischer Dialog und palästinensisch-christliche Theologie	218
Zwischenfrage: Wie verhalten sich prinzipieller Pazifismus und die Israelbindung des christlichen Glaubens zueinander?	226
e) Gottesbegriff	227
f) Bibelverständnis	229
Zwischenfrage: Was genau meint der Begriff »biblisch« in Marquardts Dogmatik?	229
Exkurs: Marquardts Interpretation einiger für den christlich-jüdischen Dialog problematischer biblischer Passagen	231
g) Israelbezogene Rückschau	235
3. <i>Religionsphilosophische Prämissen</i>	238
a) Diathetische Theologie	238
Exkurs: Der Begriff des »Heidnischen« in Marquardts Dogmatik – Beobachtungen zum Stil theologischer Aussagen	241
b) Aufklärung der Aufklärung	248
Exkurs: Zerrbilder vom Judentum in der Aufklärungsphilosophie	250
c) Begriff	251
d) Offenbarung	254
e) Partikularität in universaler Perspektive	255
f) Religionsphilosophische Rückschau	256
4. <i>Erkenntnisgewinn für eine doppelt apologetische Christologie</i>	257
C Paul M. van Buren	259
1. <i>Darstellung der Christologie in Grundzügen</i>	259
a) Aufbau und Eigenarten dieser Dogmatik	260
b) Christologischer Ansatz	261

c) Historischer Jesus und urchristliches Kerygma	264
i) Selbstverständnis Jesu	264
Zwischenfrage: Bestimmt das Geschichtsverständnis den jüdischen bzw. unjüdischen Charakter unterschiedlicher Vorstellungen vom historischen Jesus?	266
Zwischenfrage: Wie verhalten sich die österliche Bestätigung des Gescheiterten und eine Kirche, die weder von Gott noch von Jesus je gewollt war, zueinander?	269
ii) Ostern	272
Exkurs: Probleme des neutestamentlichen Bundesbegriffs	274
iii) Deutung des Todes Jesu	275
d) Christologische Titel	279
i) Messias	279
Zwischenfrage: Ist Jesus der Messias?	280
ii) Sohn Gottes	282
iii) Herr	283
e) Christologische Dogmen	284
i) Inkarnation	285
ii) Zwei-Naturen-Lehre	287
iii) Trinitätslehre	289
f) Soteriologie	291
g) Christologische Rückschau	293
2. <i>Israelbezüge</i>	296
a) Notwendigkeit und Probleme des Israelbezugs christlicher Theologie	297
b) Wahrnehmung des Judentums	299
c) Erwählung und Hinzuerwählung (Ekklesiologie)	301
d) Schöpfung, Bund, Erlösung	305
e) Tora	307
f) Deutung des Staates Israel	314
Zwischenfrage: Welche Funktion hat die Argumentationsfigur der freien Selbstentscheidung Gottes?	315
g) Deutung der jüdischen Ablehnung Jesu und der Kirche	319
Exkurs: Israel im Denken Dietrich Ritschls	322
h) Israelbezogene Rückschau	330
3. <i>Religionsphilosophische Prämissen</i>	332
a) Theologieverständnis	333
Exkurs: Das »Story«-Konzept D. Ritschls und die Denkfigur der »impliziten Axiome«	335
b) Offenbarungsverständnis	340
Zwischenüberlegung: Offenbarung als anerkannte Reinterpretation von Tradition	343
c) Absolutheit des Christentums	346

d) Gottesbegriff	347
Zwischenfrage: Hat Gott einen Körper?	349
Exkurs: Parallelen zwischen van Burens Theologie und Anselm von Canter- burys <i>Cur Deus homo</i>	352
e) Bibelverständnis	354
Zwischenüberlegung: Überordnung der Reinterpretation über die Tradition	356
Exkurs: Parallelen zwischen den Theologien Paul van Burens und Rudolf Bultmanns	358
Exkurs: Vorzüge und Probleme des Antizipationsmodells von Geschichte .	362
f) Religionsphilosophische Rückschau	365
4. Erkenntnisgewinn für eine doppelt apologetische Theologie	367
 D Tendenzen primär israelbezogener Christologie im Lichte phi- losophisch verantworteter Theologie	 369

**TEIL II
PHILOSOPHISCH VERANTWORTETE
CHRISTOLOGIEN**

A Paul Tillich	382
Exkurs: Tillichs jüdische Kontakte	383
1. Darstellung der Christologie in Grundzügen	387
a) Christologischer Ansatz und Konstruktionsprinzipien (Logik) der Theo- logie P. Tillichs	387
b) Das »Neue Sein« als Zentralbegriff der Theologie	391
i) Christologische Bezüge der rationalen Frage nach der Offenbarung. Schaubild 1: Soteriologische Implikationen polar strukturierter ontolo- gischer Vernunft	392
ii) Christologische Bezüge der ontologischen Frage nach Gott	399
I. Die ontologische Grundstruktur als Bedingung der Frage nach dem Sein-Selbst	399
II. Die konstituierenden Elemente der ontologischen Grundstruk- tur	401
III. Die Charakteristika des Seins als Bedingungen der Möglichkeit von Existenz	403
IV. Die Kategorien des Seins und Erkennens als Formen der End- lichkeit	405
Schaubild 2: Soteriologische Implikationen polar strukturierter Ontolo- gie	407
iii) Die existentielle Frage nach dem Christus	407

c) Historischer Jesus und urchristliches Kerygma	411
i) Das jüdische Profil Jesu	411
ii) Deutung des Todes Jesu	413
Zwischenfrage: Vermag der Tod des Christus die Offenbarungsfähigkeit des jüdischen Volkes zu überbieten?	416
iii) Ostern	417
iv) Abstrakter Symbolismus	419
d) Christologische Titel	419
e) Christologische Dogmen	421
i) Zwei-Naturen-Lehre	423
ii) Inkarnation	424
iii) Trinität	426
f) Soteriologie	428
g) Christologische Rückschau	431
2. <i>Religionsphilosophische Prämissen</i>	434
a) Analogia Entis	434
b) Existentialismus und Essentialismus	437
c) Glaubensbegriff	439
d) Bibelverständnis	442
e) Das Negative	443
Exkurs: Heimliche Dialektik?	445
f) Gottesbegriff	449
g) Konkreter Universalismus	457
h) Religionsphilosophische Rückschau	461
3. <i>Israelbezüge</i>	463
a) Antijudaismus	463
b) Wahrnehmung des Judentums	466
c) Ekklesiologie und Erwählung	472
d) Deutung des Staates Israel	476
e) Israelbezogene Rückschau	480
4. <i>Erkenntnisgewinn für eine doppelt apologetische Christologie</i>	481
B Wolfhart Pannenberg	487
Exkurs: Drei christlich-jüdische Dialoge	489
1. <i>Darstellung der Christologie in Grundzügen</i>	491
a) Aufbau und Eigenarten dieser Systematischen Theologie	491
b) Christologischer Ansatz	494
Zwischenbilanz: Historischer Jesus und jüdische Identität Jesu	499
c) Historischer Jesus und urchristliches Kerygma	500
i) Selbstverständnis Jesu	500
ii) Deutung des Todes Jesu	506

Zwischenfrage: Lässt sich die Heilsbedeutung des Todes Jesu nur so aus- sagen, dass die Legitimität der religiösen Grundlagen des jüdischen Volkes bestritten wird?	511
iii) Auferweckung	512
I. Ostern als historisches Ereignis	513
II. Ostern als Bestätigungsgeschehen und als Scharnierstück der Gesamtdogmatik	516
III. Ostern als Prolepse	519
d) Christologische Titel	521
i) Triplex Munus	522
ii) Sohn Gottes	524
iii) Messias	525
e) Christologische Dogmen	527
i) Inkarnation	528
ii) Zwei-Naturen-Lehre	533
Exkurs: Denkspiel zu einer inkarnatorischen und bestätigungstheologi- schen Deutung der Erwählung Israels	539
iii) Trinität	541
f) Soteriologie	551
g) Christologische Rückschau	552
2. Religionsphilosophische Prämissen	554
a) Theologieverständnis	555
b) Offenbarungsverständnis	557
c) Bibelverständnis	559
d) Die Verhältnisbestimmung von Zeit und Ewigkeit als Rahmentheorie dieser Dogmatik	560
e) Geschichtsverständnis	563
f) Religionsphilosophische Rückschau	567
3. Israelbezüge	569
a) Das jüdische Nein zum Christentum und das katholische Nein zum Luthertum	569
b) Judenmission	575
c) Ekklesiologie und Erwählung	579
d) Von der christlichen Notwendigkeit, gegenüber dem Judentum eigene Begriffe zu bilden	585
e) Theodizeefrage	588
f) Israelbezogene Rückschau	594
4. Erkenntnisgewinn für eine doppelt apologetische Theologie	595